

Naturparke haben ein zentrales Ziel: den Schutz von charakteristischen Natur- und Kulturlandschaften. Diese Landschaften zeichnen sich sowohl durch naturnahe Lebensräume als auch abwechslungsreiche Strukturen aus. Hierzu zählen Wälder und Moore genauso wie Almen, Streuobstwiesen und viele andere. Allen gemeinsam ist, dass sie eine hohe Biodiversität aufweisen, die es zu schützen gilt.

FOTO: KANIZAJ



Text:
Franz Handler
 Verband der Naturparke Österreichs
 office@naturparke.at

Seit vielen Jahren engagieren sich die 48 Naturparke Österreichs intensiv für den Schutz und Erhalt der Biodiversität. Im Sinne eines kooperativen Naturschutzes erfolgt dies gemeinsam mit unterschiedlichen Akteur*innen und unter Einbindung der Bevölkerung. Nun erweitern die Naturparke ihre Perspektive und fokussieren auch auf den Klimawandel, denn die Klima- und die Biodiversitätskrise hängen eng zusammen: Natürliche und naturnahe Lebensräume spielen sowohl im Klimaschutz als auch in der Klimawandelanpassung eine wesentliche Rolle. Sie dienen als natürliche CO₂-Speicher, produzieren Sauerstoff und beeinflussen das Mikroklima. Der Klimawandel beeinflusst wiederum die Biodiversität. So führt etwa die Erhöhung der saisonalen Mitteltemperatur zu einer Verlängerung der Vegetationsperiode oder auch dazu, dass bestimmte Arten nach Norden ziehen oder in hö-

FOTO: HOCHGEBIRGS-NATURPARK ZILLERTALER ALPEN



Traditionelle Heubringung im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen.

NATURPARKE: ENGAGEMENT FÜR BIODIVERSITÄT UND KLIMA

Im Naturpark Heidenreichsteiner Moor kann man fleischfressende Pflanzen, Jagdspinnen, mystische Felsformationen und vieles mehr entdecken. FOTO: HORST DOLAK

here Gefilde vordringen. Hinzu kommen Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Dürre, die einen zusätzlichen Druck auf die Tier- und Pflanzenwelt ausüben. Daher müssen diese beiden Krisen in ihrer Wechselwirkung aufeinander betrachtet und gemeinsam bewältigt werden.

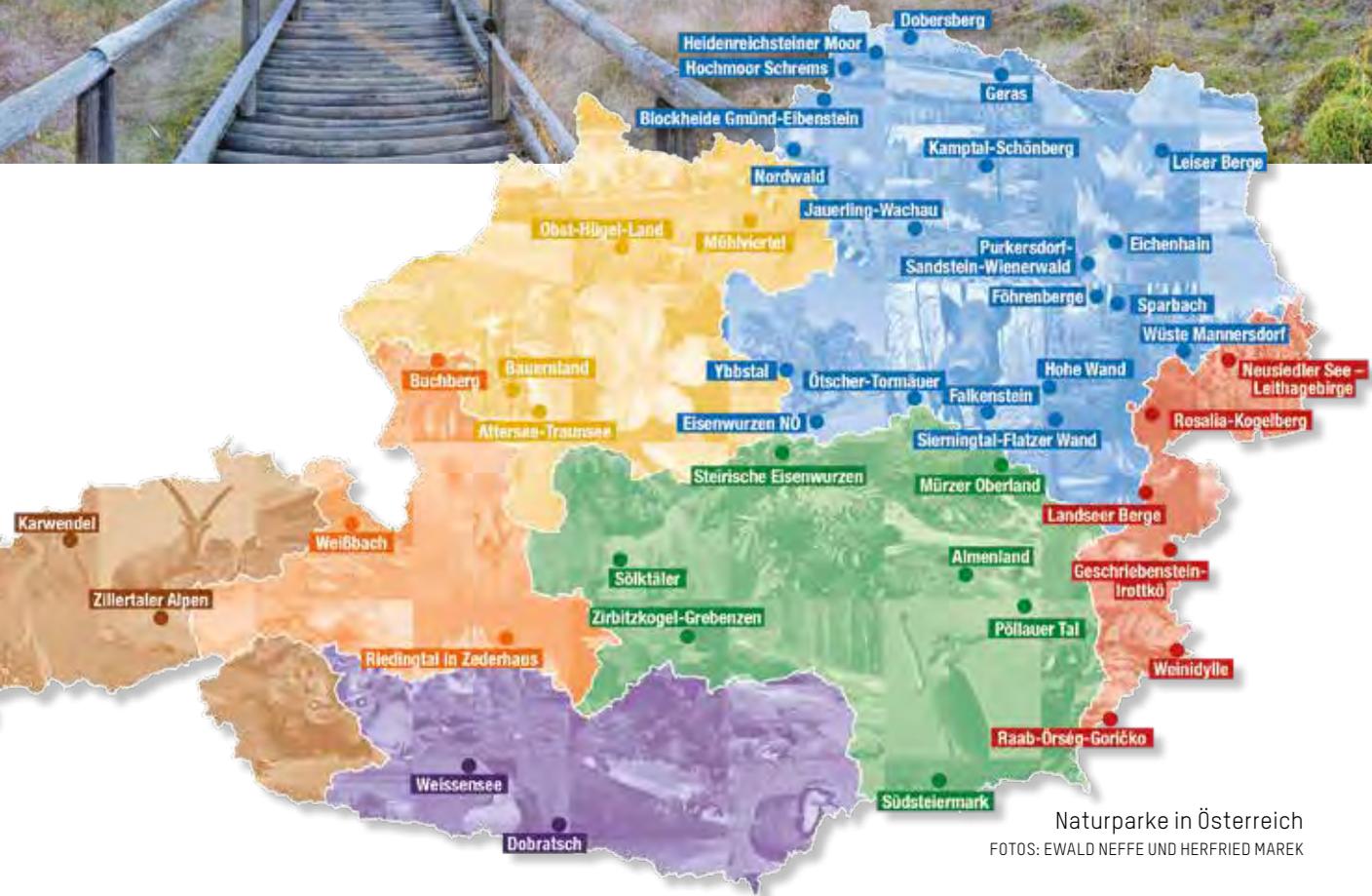
WAS NATURSCHUTZ FÜR DAS KLIMA BRINGT

Naturschutz kann einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz bzw. zur Klimawandelanpassung liefern – und auch umgekehrt! Dies verdeutlichen etwa die vielen übereinstimmenden Zielsetzungen von Naturparks und Klimaschutzinitiativen. Hieraus können Synergien entstehen, es sind aber auch Zielkonflikte zu beachten – etwa beim Ausbau der erneuerbaren Energien. In diesen Bereichen gilt es, Maßnahmen besonders umsichtig zu planen und umzusetzen. In ihren vier zentralen Aufgabenbereichen „Schutz“, „Erholung“, „Bildung“ und „Regionalentwicklung“ bringen die Naturparke bereits Klimabelange ein. Vielversprechende Ansatzpunkte sind etwa der Schutz und Erhalt von Mooren, Feuchtlandsräumen und Wäldern. Des Weiteren zählen klimafreundliche Erholungs- und Bildungsangebote, die Unterstützung einer nachhaltigen Landnutzung oder die Entwicklung sanft-mobiler Verkehrslösungen dazu.



WIE 48 NATURPARKE AN EINEM STRANG ZIEHEN

Um hier künftig koordiniert vorgehen zu können, wurde die „Klimastrategie der Naturparke Österreichs“ erarbeitet. Deren Vision ist, dass Naturparke Vorzeige-Regionen für die Verknüpfung von Klimaschutz- bzw. Klimawandelanpassungsmaßnahmen und den Schutz der Biodiversi-



tät werden. Eine Ausrichtung der Klimastrategie ist, dass sich die Naturparke aufgrund ihrer Kompetenzen und Stärken vermehrt im Bereich „Ökosysteme und Biodiversität“ engagieren. Neben der aktiven Integration klimarelevanter Aspekte in bestehende Naturpark-Aktivitäten und einem dahingehenden Kompetenzaufbau in den Managements werden künftig auch verstärkt Kooperationen mit Organisationen, die sich mit Klimaschutz und Klimawandel beschäftigen, angestrebt. Die zentrale Aufgabe ist aber vor allem eine österreichweit koordinierte Bewusstseinsbildung. Insgesamt will man sich dabei die große Stärke des Naturpark-Netzwerks zu Nutze machen: die starke Verankerung in der Region.

Die 48 Naturparke in Österreich verteilen sich auf acht Bundesländer und nehmen sieben Prozent der Bundesfläche ein. In 223 Naturpark-Gemeinden leben

aktuell rund 766.000 Personen, was neun Prozent der österreichischen Bevölkerung entspricht. In den Naturparks gibt es 240 zertifizierte Naturpark-Schulen und -Kindergärten. 168 landwirtschaftliche Betriebe arbeiten auf Grundlage einer Vereinbarung eng mit den Naturparks zusammen und schreiben Nachhaltigkeit groß. Hinzu kommen rund 200 Personen, die in den Naturpark-Managements beschäftigt sind, sowie über 400 Natur- und Landschaftsvermittler*innen. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Personen, die sich ehrenamtlich für unsere „Landschaften voller Leben“ engagieren. Mit diesem großen Netzwerk erreichen die Naturparke in Österreich neben den Menschen vor Ort auch viele Besucher*innen. So werden Aktivitäten im Bereich Biodiversität und Klimawandel effektiv in die Breite gebracht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022_3](#)

Autor(en)/Author(s): Handler Franz

Artikel/Article: [NATURPARKE: ENGAGEMENT FÜR BIODIVERSITÄT UND KLIMA 12-13](#)